

Praxisbeispiel: Positive Situation Taminatal



Entwicklung im Bannwald Vättis

1. Ausgangslage
2. Waldbauliche Zielsetzungen
3. Massnahmenentscheid
4. Erste Massnahmen
5. Ergebnis nach 20 Jahren
6. zukünftige Herausforderungen
7. Schlussworte
8. Fragen



Naturverjüngung, Bannwald, Vättis, sn



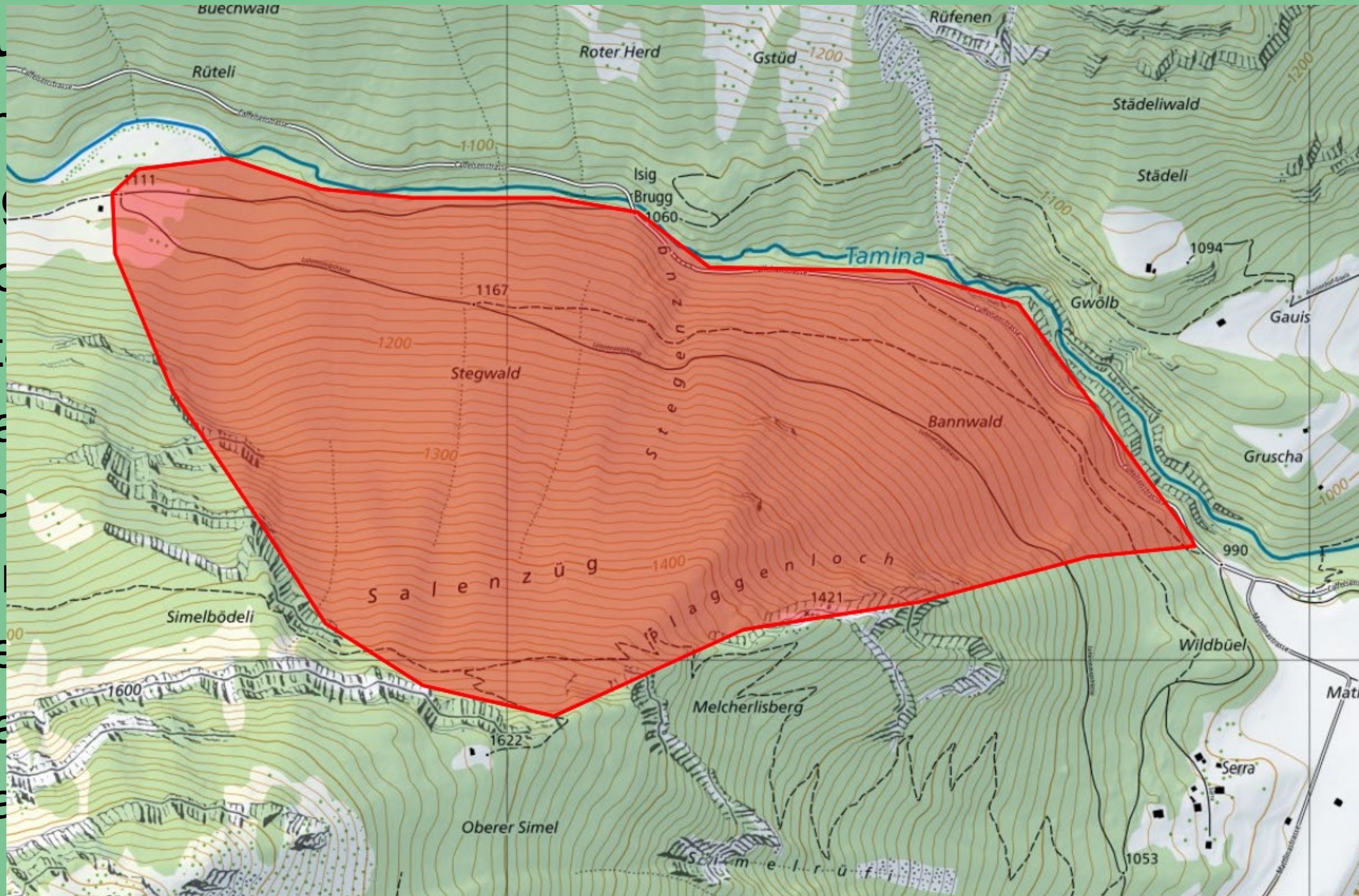
1. Ausgangslage im Jahr 2000

Bannwald Vättis:

- Eigentum Ortsgemeinde Vättis
- Nord über Nordost exponiert, sehr steil
- Standortstyp 18M typischer Karbonat Ta- Bu- Wald
- Ca. 55 ha 120 – 140 jährig, grösstenteils gepflanzt
- Vorrat zwischen 500 – 700 fm/ha Zuwachs 3-4 fm/ ha/ Jahr
- Einförmig, kaum strukturiert
- Keine Vorverjüngung, keine Bodenvegetation
- Nadelholzanteil bei 75% Fi 50% / Bu 20% übrige 30%
- Baumarten: Fi / Ta / Lä / Bu / Bah / Bul / Wey (1)



- 1. Au
- Bann
- Eig
- No
- St
- Ca
- Vo
- Eil
- Ke
- Na
- Ba



Wie komme ich von diesem Zustand (2003)



Zu diesem Waldbild?
(2025)



2. Waldbauliche Ziele

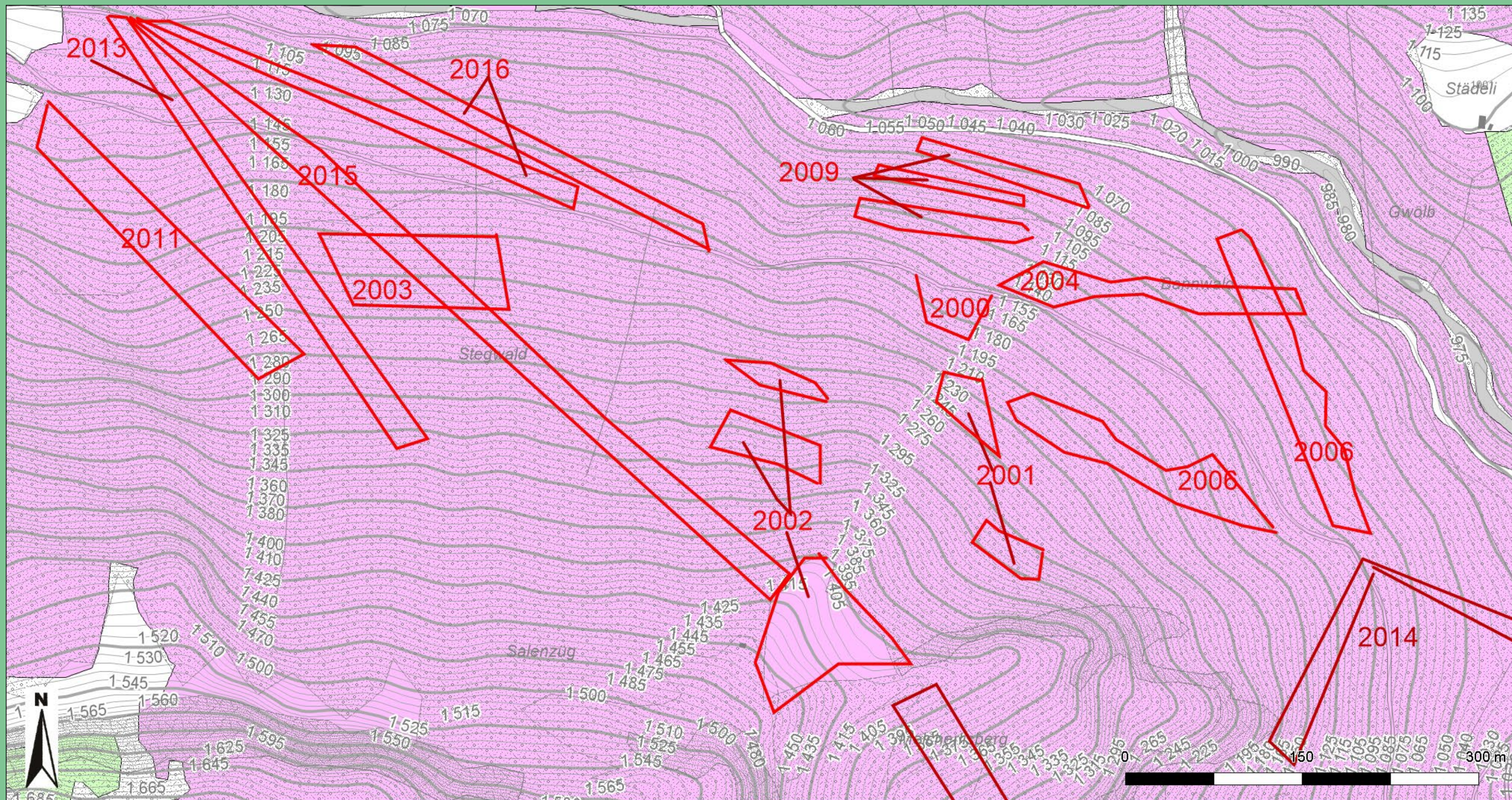
- Verjüngung einleiten
- Strukturen schaffen
- Stabile, langkronige Elemente erhalten und fördern
- Vorratsabbau; Ziel 380fm/ha
- Baumartenpalette erweitern
- Höchstmögliche Schutzwirkung erzielen
- Minimale Anforderungsprofile nach NaiS möglichst dauernd einhalten
- Folgeschäden vermeiden (Käfer, Windwurf, usw)
- Wildeinfluss in den Griff bekommen



3. Massnahmenentscheid

- Öffnungen schaffen
- Eingriffe auf ganzer Fläche verteilt
- Jeweils kleinflächige Verjüngungsschlitzze
- Stabile Elemente finden, erhalten und fördern
- Schwach vertretene Baumarten fördern
- NaiS Vorgaben einhalten
- Lebensraumnutzung des Schalenwildes steuern; Freihaltefläche;
- jagdliche Einrichtungen und Bejagung





4. Erste Massnahmen 2000 - 2006

- Erste Massnahmen vermutlich etwas zu grossflächig
- Nach zwei Jahren nimmt die Himbeere überhand
- Von den Schlagrändern und im Schatten der Himbeeren Buchen Anwuchs
- Tannenverjüngung verzögert sich
- Aber: viele dezentrale Verjüngungsöffnungen



4. Erst

- Erste
- Nach
- Von d
- Anwu
- Tann
- Aber



uchen



5. Wie sieht es heute aus?

- Verjüngung entwickelt sich vielerorts wunschgemäss
- Baumartenvielfalt ist relativ gross
- Erste Pflegeeingriffe zur Mischungsregulierung in den Verjüngungsflächen erfolgen laufend
- Buche muss reduziert werden
- Wildeinfluss ist grösstenteils vertretbar



5. Wi

- Verj
- Bau
- Erst
Verj
- Buc
- Wild





Buchenreduktion
zugunsten der Tanne



6. Vor welchen Herausforderungen stehen wir heute?

- Baumartenvielfalt in den Verjüngungsflächen erhalten
- Buchen reduzieren, ansonsten nehmen sie Überhand
- Regelmässige, gezielte Eingriffe zur Förderung der Mischbaumarten
- Weiterhin aktive Bejagung, ein Nachlassen kann den Erfolg der letzten Jahre gefährden
- Wo sich bereits Vorverjüngung unter Schirm eingestellt hat, weitere Verjüngungsschläge



6. Vor welchen Herausforderungen stehen wir heute?

- Bauman
- Buchen
- Regelm
- Weiterh
Jahre g
- Wo sich
Verjüng





100 m





Gute Zusammenarbeit zwischen
Forst und Jagd pflegen

Intensive Bejagung ist weiterhin
notwendig.



Einwachsende Freihaltefläche «Plaggenloch» im 2025 freigeschnitten



Die Wälder müssen nicht schalenwildfrei sein, der Wildbestand muss dem Lebensraum angepasst sein



jagdliche Massnahmen Valens - Vättis

Entwicklung Schalenwildabschuss (Gams-, Reh- & Rotwild)

Revier Simel, 1450 ha

Zeitraum	Gesamtabschuss Stück	Abschuss pro Jahr	Abschuss pro 100ha/ Jahr
2000 - 2008	269	33.63	2.32
2008 – 2015	247	30.88	2.13
2016 – 2023	153	19.13	1.32
2024 - 2025	36	18.00	1.24

Revier Valens 1791 ha

Zeitraum	Gesamtabschuss Stück	Abschuss pro Jahr	Abschuss pro 100ha/ Jahr
2000 - 2008	353	44.13	2.46
2008 – 2015	318	39.75	2.22
2016 – 2023	301	37.63	2.10
2024 - 2025	91	45.50	2.54



Jagdreviere Valens & Simel

- Ähnliche Fläche
- vergleichbare Präsenz von Luchs & Wolf
- bis 2015 ähnliche Abschusszahlen pro 100ha
- beidernorts intensive waldbauliche Massnahmen

Dennoch extrem unterschiedliche Entwicklung in der Waldverjüngung

- Valens Bannwald, kaum nennenswerte Fortschritte, starker Wildeinfluss
- Vättis Bannwald, trotz Rückgang der Abschusszahlen sehr gute Resultate

Gründe??

Lebensraumnutzung des Rotwildes; Zunahme im Gebiet Valens, Reduktion Gebiet Vättis.



Zukunft / Wünsche

- Es benötigt weitere Jahre der intensiven Anstrengungen von Forst und Jagd, um die positive Entwicklung zu sichern.
- Genügend Mittel für die (Schutz)-Waldpflege
- aktuelle Fragestellungen erforschen
- Vorgaben ermöglichen eine effiziente Jagdausübung



7. Fragen??



Manchmal überraschen uns auch gut erforschte Baumarten

Fichte mit zweitem Wurzelhorizont, Gonscherolatobel Vättis, 23. März 2017 sn



Quellen

Fotos Christian Rüschi &
Stefan Nigg
Bachelorarbeit Barco 2016
NaiS
Tree- App
Abschusszahlen ANJF SG



Besten Dank für Eure Aufmerksamkeit!!

22. Januar 2026
Seite 26

Kanton St.Gallen
Kantonsforstamt

